

Empfehlungen der Evaluation zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu den EP-Tagen des Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern 2015

Allgemeine Interne Diskussionsfragen:

- Was genau soll mit der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden?
- Welche Art von Artikeln wollen wir?
- In wie weit können wir überhaupt den Journalismus in MV beeinflussen und unsere Ziele erreichen?
- Haben wir die Ressourcen die Pressearbeit zu erweitern?
- Wie platzieren wir inhaltliche Artikel?

Bewusst machen:

- Öffentlichkeitsarbeit in diesem Jahr war erfolgreich (hohe TN-Zahlen)
- Es gab viele Artikel
- gute Präsenz in der Presse
- Pressemitteilungen und Informationen werden viel von der Presse übernommen, gutes Standing, Veranstaltungen kommen rein
- Die Situation der Medienlandschaft in MV – was geht und was nicht

Empfehlung Social Media:

- Diskussionsfrage: wie wichtig ist uns Social Media für die EP-Tage? Ist das hilfreich oder nützlich?
- Wie können wir uns innerhalb des Netzwerkes ergänzen und verbinden, um eine breitere Öffentlichkeit zu schaffen.

Wenn ja:

- Überlegen ob mehr rückblickende Veranstaltungsübersichten oder mehr eigene Artikel
- eigene Veranstaltungen bewerben oder Posts mehr teilen und diese dann einbinden?
- Persönlicher Stil (siehe 2013)
- Veranstaltungen und Infos, die vorher im Laufe des Jahres passen, gerne als „Teaser“ mit Vorankündigungen nutzen, Thema bekannter machen, Verknüpfungen mit anderen Veranstaltungen des Landesnetzwerkes posten, Informationen streuen, gezielte Posts zur Bewerbung (z.B. Filmchen, Dokus etc.)
- Da nicht bei allen Veranstaltungen der Bezug zum Thema der EP-Tage klar ist, bzw. sich Veranstaltungen in den letzten Jahren sehr ähnlich sind und sich wiederholen, auf Facebook Bezug zu aktuellen Landesthemen herstellen, gerne auch Diskussionen, Debatten schaffen
- Share-Verabredungen treffen mit Akteurinnen, damit Posts und Artikel gut verbreitet werden, steigert Likes und Bekanntheit der Themen.
- Orientierung am Jahr 2013

Empfehlungen Online-Berichterstattung

Interne Diskussionsfrage: Wollen wir mehr mit unabhängigen Onlinemedien arbeiten? Ist das für MV sinnvoll?

- Zusammenarbeit mit BloggerInnen um Nachberichterstattung und inhaltliche Arbeit schneller zu ermöglichen
- einen eigenen Blog haben
- stärker auf Inhaltliches gehen in den Beiträgen, besonders wenn Chance auf längere Beiträge gegeben ist
- MV weite Online-Portale und Seiten recherchieren und kontaktieren, z.B. alles-mv.de
- Welche Strukturen haben die AkteurInnen (z.B. Straze), welche Möglichkeiten?
- Andere Formate nutzen: Interviews. Es ergibt sich die Möglichkeit provokante Fragen zu stellen, anders als in Printmedien. Die InterviewpartnerInnen sind gefordert intensiv

- ihre Themen und Arbeit herauszustellen
- JournalistInnen/ BloggerInnen im Vorfeld kontaktieren und einladen Artikel zu schreiben
- Andere Formate suchen, unkonventionell und kreativ bleiben, nicht anpassen auch für Print: Wie wären ungewohnte Formate, z.B. Obdachlosenzeitung In Rostock „Strohalm“ als Medium in dem das Thema diskutiert wird.
- Entscheiden: welche Veranstaltungen brauchen „Extrabehandlung“, da das Thema sehr wichtig ist und es unter Leute gebracht werden soll?

Strategien für die Printmedien

- In jedem Fall ist die Pressestrategie von diesem Jahr beizubehalten, da so 89% aller Veranstaltungen in der Presse, sei es online oder auf Papier, angekündigt wurden. Das heißt, es braucht eine Person, die verantwortlich ist, die Aufgabe der Pressesprecherin zu übernehmen.
- Zur Ergänzung braucht es auch eine Person oder Ausbau der Stelle der PressesprecherIn, die entweder Pressemitteilungen für die Nachberichterstattung schreibt oder bei JournalistInnen hartnäckig bleibt, sie zum Schreiben zu bewegen.
- Ein Ansatz könnte sein, entwicklungspolitisch eingearbeitete Journalistinnen zu gewinnen, thematische Artikel zu schreiben, die zum Beispiel die Jahresthemen der EP-Tage beleuchten oder einzelne Veranstaltungen/Themen genauer (auch kritisch unter die Lupe zu nehmen). So war der Artikel über einen Akteur in Greifswald zum einen persönlich und hat die Eröffnung der EP-Tage in Greifswald beschrieben, aber zu gleich wurde auch das Thema an dem persönlichen Beispiel verdeutlicht.
- Mehr Artikel und Informationen, die die Themen erklären, wären sehr wünschenswert, um das wirklich einzigartige Format der EP-Tage in MV zu verdeutlichen. Bei der Durchsicht der Artikel aus 2014 und 2015 wurde auch deutlich, dass sich das Programm sehr . Wo also liegt die Besonderheit in diesem Jahr im Unterschied zum Anderen? Wie hängen alle Themen miteinander zusammen?
- Die Fülle und Menge der Veranstaltungen macht es auch in den künftigen Jahren nicht leichter, die Pressearbeit mit einem Schwerpunkt auf inhaltliche Artikel zu fokussieren. Das Landesnetzwerk steht hierbei vor der Frage, wie sie es schaffen können, den entwicklungspolitischen Bezug und Themen in der Öffentlichkeitsarbeit zu vertreten, wenn die Fülle der Veranstaltungen, eine aufwendige Bewerbung bedarf. Oder reicht es, dass die Ankündigungen des Landesnetzwerkes so positiv von der Presse übernommen werden?
- Nicht alles muss permanent laufen.
Z.B. versuchen Inhaltliche, thematische Artikel zu den EP- Tagen während des Jahres zu platzieren, um Themen bekannter zu machen, im Vorfeld (auch auf Facebook)